

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ÖREB-Kataster – die ersten Kantone sind online

Der Aufbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) geht voran. Im Januar 2014 sind die ersten fünf von acht Pilotkantonen mit ihren kantonalen ÖREB-Geoportalen online gegangen.

Benötigen Sie Illustrationsmaterial zum Thema ÖREB-Kataster?

Sie finden viele Infografiken unter www.cadastre.ch → ÖREB-Kataster → Dokumentation → PR-Mittel → Infografiken.



Die acht Bereiche des ÖREB-Katasters: Raumplanung, Nationalstrassen, Eisenbahnen, Flughäfen, belastete Standorte, Grundwasserschutz, Lärm, Wald

In den Pilotkantonen Bern, Neuenburg, Nidwalden, Thurgau und Zürich kann ab sofort direkt auf den ÖREB-Kataster des Kantons oder Teilen davon zugegriffen werden. Die weiteren Pilotkantone Jura und Obwalden werden ihr ÖREB-Geoportal etwas später im Jahr ebenfalls eröffnen und Genf wird im Juni 2015 dazu stossen.

Schweizweit wird der neue Kataster in mehreren Etappen eingeführt. Nach den oben erwähnten Pilotkantonen werden die übrigen Kantone ab 2016 mit den Arbeiten beginnen. Sie können dabei auf den Erfahrungen der Pilotkantone aufbauen. Ende 2019 wird der ÖREB-Kataster dann in der ganzen Schweiz verfügbar sein.

Die Eidgenössische Vermessungsdirektion hat das Web-Angebot auf dem Portal des Schweizerischen Katasterwesens entsprechend angepasst:

Via www.cadastre.ch/ch gelangt man mit einem Mausklick zur Übersicht über die kantonalen Portale des ÖREB-Katasters. Die Karte zeigt, in welchen Kantonen und in welchen Gebieten Informationen über die ÖREB online abrufbar sind und ermöglicht den direkten Zugang zu den kantonalen ÖREB-Geoportalen.

Eidgenössische Vermessungsdirektion

Das amtliche Ortschaftenverzeichnis wird neu monatlich aktualisiert

Seit 2010 verwaltet das Bundesamt für Landestopografie swisstopo in Zusammenarbeit mit den Kantonen die Grundlagedaten zum amtlichen Ortschaftenverzeichnis. Seit diesem Jahr erfolgt deren Nachführung – Postleitzahl und Perimeter – monatlich.

Nebst den Nachführungsmeldungen der Kantone zu Perimeteränderungen haben – was Ortschaftsnamen anbelangt – die Verfahren für Änderungen, Neufestlegungen und Löschungen in den letzten Jahren stark zugenommen; dies wird sich in nächster Zeit kaum ändern. Der Aktualisierungsrhythmus des Datensatzes «PLZ-Ortschaft» lief bisher unabhängig von den erforderlichen Genehmigungsverfahren. Es konnte bis zu fünf Monaten dauern, bis eine Ortschaftsnamensänderung im Datensatz integriert und daraufhin im amtlichen Ortschaftenverzeichnis veröffentlicht wurde.

Seit dem 1. Januar 2014 wird der Datensatz und somit das amtliche Ortschaftenverzeichnis nun neu monatlich aktualisiert, auf der Website data.geo.admin.ch (Geoinformationsplattform der Eidgenossenschaft) publiziert sowie auf dem Portal der amtlichen Vermessung www.cadastre.ch/plz verlinkt. Der WMS-Service der Bundes Geodaten-Infrastruktur (BGDI) – sichtbar in map.geo.admin.ch – wird in der Nacht nach Publikation auf data.geo.admin.ch automatisch aktualisiert.

Aufgrund des monatlichen Rhythmus werden Änderungen der Ortschaftsnamen sowie Neufestlegungen und Löschungen per Datum des Inkrafttretens in den Datensatz und somit in das amtliche Ortschaftenverzeichnis übernommen. Den Kundinnen und Kunden werden dadurch viel aktuellere Daten als bis anhin zur Verfügung gestellt.

Eidgenössische Vermessungsdirektion

Informationen zum Vorgehen bei Ortschaftsnamensänderungen und zur Nachführung des amtlichen Ortschaftenverzeichnisses finden Sie in der Weisung «Gemeinde- und Ortschaftsnamen – Vorprüfung und Genehmigung sowie Veröffentlichung», auf www.cadastre.ch/plz.

Grosse Veränderungen in der Eidgenössischen Vermessungsdirektion

Die Eidgenössische Vermessungsdirektion bekommt eine neue Leitung und zügelt ins Grüne.



Die Eidgenössische Vermessungsdirektion wird ab 21. Mai 2014 am Lindenweg 50 in Wabern (Gebäude METAS) erreichbar sein.

Der Bundesrat hat Ende Januar Fridolin Wicki, Leiter der Eidgenössischen Vermessungsdirektion, per 1. November 2014 zum neuen Direktor des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo ernannt; dies, weil Jean-Philippe Amstein, der bisherige Direktor von swisstopo, im Laufe dieses Jahres in Pension gehen wird. Fridolin Wicki wird per 1. Juni 2014 die Amtsleitung ad interim übernehmen. Auf den Seiten 22–24 finden Sie ein Interview mit ihm. Darin steht uns der scheidende Leiter der Eidgenössischen Vermessungsdirektion (V+D) Red und Antwort zu seiner über neunjährigen Zeit als Bereichsleiter V+D, lässt uns an seinen Gedanken über die Zukunftsperspektiven des schweizerischen Katasterwesens teilhaben und gibt auch Persönliches preis.

Die Stelle des Leiters Eidgenössische Vermessungsdirektion wurde Mitte März 2014 ausgeschrieben. Die Wahl erfolgt durch die Geschäftsleitung swisstopo. Bis Drucklegung der vorliegenden Ausgabe von «cadastre» lag dieser Entscheid noch nicht vor.

Zeitgleich mit dem Leitungswechsel wird die V+D zügeln. Sie bezieht Räumlichkeiten im Eidgenössischen Institut für Metrologie METAS, Lindenweg 50 in Wabern. Detaillierte Informationen zum neuen Standort entnehmen Sie bitte der Beilage zur Fachzeitschrift.

Eidgenössische Vermessungsdirektion

Auf in neue Gefilde, ein Beitrag zur Verabschiedung von Fridolin Wicki

Fridolin Wicki ist vom Bundesrat per 1. November 2014 zum neuen Direktor des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo ernannt worden. Er wird diese Aufgabe per 1. Juni 2014 ad interim übernehmen. Mit folgendem Artikel möchten wir Fridolin als bisherigen Chef unseres Bereiches würdigen. In Form eines Interviews lässt er uns teilhaben an Denkwürdigem aus seiner Zeit bei der Eidgenössischen Vermessungsdirektion, an Persönlichem und an seinen Gedanken zur Zukunft.

Fridolin Wicki ist im Jahr 2000 als wissenschaftlicher Adjunkt bei der Eidgenössischen Vermessungsdirektion (V+D) eingetreten. 2005 wurde er zum Leiter der V+D ernannt. Wir haben Fridolin in diesen Jahren als engagierten, weitsichtigen, offenen und humorvollen Chef erlebt. Er hat die V+D als Team gesehen mit uns als Teammitglieder. Das Motto «Alle ziehen am gleichen Strick» hat uns in all den Jahren auf motivierende Weise begleitet und gestärkt.

Fridolin war stets empfänglich für innovative Ideen – aufgrund seiner pragmatischen und vernetzten Sicht hat er dabei berücksichtigt, ob und wie sich solche Ideen realisieren lassen.

Kritisches Hinterfragen war nicht nur erlaubt, sondern auch erwünscht; dies hat in Fridolins Augen viel zur fachlichen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden beigetragen, was für die V+D und das ganze Katasterwesen positiv war. Von seinem grossen Wissensschatz haben wir alle lernen können. Man konnte mit Fridolin aber auch Persönliches besprechen, wobei er aus echtem Herzen Anteil nahm.

Seine umgängliche, humorvolle Art hat ganz wesentlich zur angenehmen Atmosphäre innerhalb der V+D beigetragen. Und die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen aber auch die guten Kontakte zu den Berufsverbänden und der Geometerschaft insgesamt sind wesentlich Fridolins offenem und kommunikativem Wesen zu verdanken. Das 100 Jahr-Jubiläum der Amtlichen Vermessung Schweiz wurde auch deshalb ein Erfolg, weil unser Chef im Vorfeld gute Überzeugungsarbeit geleistet und die zuerst undenkbareren aber doch umsetzbaren Ideen unterstützt hat.

Lieber Fridolin, wir wünschen Dir in deiner neuen Funktion viel Freude, Glück und Erfolg und freuen uns auf die kommende, nun etwas anders geartete Zusammenarbeit.

Das Team der V+D

Interview mit dem scheidenden Leiter der V+D

«cadastre»: Woran erinnerst du Dich in Deiner Zeit bei der V+D am liebsten zurück?

Ich hatte in meiner Zeit bei der V+D sehr viele schöne und prägende Erlebnisse und es ist fast nicht möglich, eine Rangliste zu erstellen. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die vielen Begegnungen im Rahmen des Jubiläums «100 Jahre Amtliche Vermessung». Es war faszinierend zu sehen, wie alle Kantone, alle Berufsverbände und alle Kolleginnen und Kollegen sich gemeinsam für dieses Jubiläum engagiert haben. Im Jubiläumsjahr ist es gelungen, uns der Bevölkerung als wichtige, innovative und staatstragende Institution zu präsentieren. Dank der hohen Medienpräsenz in allen Landesteilen und in den verschiedensten Medien konnten wir zeigen, dass die amtliche Vermessung (AV) für einen modernen Staat und eine moderne Gesellschaft unerlässlich ist und wir diese Aufgabe seit einem Jahrhundert im Stillen sehr zuverlässig zum Wohle unseres Landes wahrnehmen. Wir konnten aber ebenso zeigen, dass wir innovativ sind und Entwicklungen im Bereich der Gesellschaft, der Politik, der Technologie oder der Kommunikation in unseren Tätigkeitsbereich integrieren können.

«cadastre»: Gab es eine Begegnung, die Dir besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Eine besondere Begegnung gibt es nicht, sondern es sind eine Vielzahl von Begegnungen mit spannenden Menschen, die ich erleben durfte. Ich nahm immer mit grosser Freude an den Konferenzen der kantonalen Vermessungsämter, an den Geomatiktagen, an Veranstaltungen in den Kantonen oder bei Verbänden teil.

«cadastre»: Welches war berufsmässig ein schwieriger Moment für Dich?

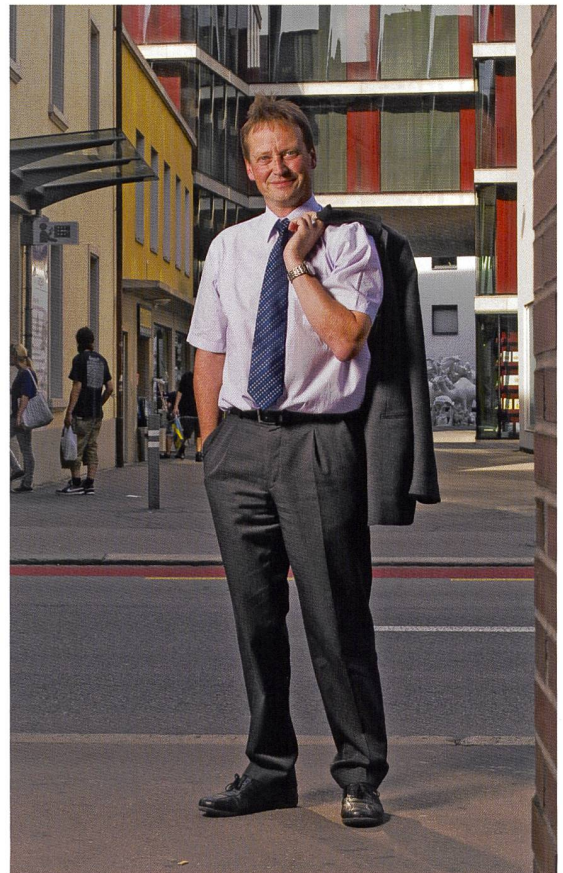
Grundsätzlich bin ich in der glücklichen Lage, dass ich im Beruf noch nie einen richtig schwierigen Moment erlebt habe.

Unangenehm war es immer dann, wenn nicht sachlich sondern auf einer emotionalen, persönlichen Ebene debattiert wurde. Glücklicherweise war dies äusserst selten

der Fall. Meinungsverschiedenheiten, die natürlich immer wieder auftraten, wurden in den meisten Fällen offen angesprochen und es wurde versucht, im Konsens einen für alle Seiten gangbaren Weg zu finden – fast immer mit Erfolg. Eine Ausnahme bildet die Gebührenharmonisierung, die leider nicht erreicht werden konnte.

«cadastre»: Welches waren die markantesten Entwicklungen in der V+D der vergangenen Jahre?

Da gab es eine Vielzahl von markanten Entwicklungen. Wenn ich chronologisch vorgehe, kommen zuerst die Arbeiten zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und zur Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA). In diesem Zusammenhang konnte ich erstmals an Sitzungen parlamentarischer Kommissionen teilnehmen. Es ist gelungen, für besondere Aufgaben von nationaler Bedeutung eine hohe Bundesbeteiligung in der Verordnung zu verankern. Dank dieser Bestimmung ist es heute möglich, die Homogenisierung der Daten der AV stark voranzutreiben und national wichtige Arbeiten zu fördern. Zudem konnten wir mit Stolz feststellen, dass im kürzlich erschienen Wirksamkeitsbericht zur NFA die amtliche Vermessung als das am besten umgesetzte System einer Verbundaufgabe betrachtet wird – und dies sowohl aus Sicht des Bundes wie aus Sicht der Kantone. In der Geoinformationsgesetzgebung sind für den Katasterbereich aus meiner Beurteilung zwei Punkte von besonderer Bedeutung: Einerseits ist es gelungen, die Grundlagen für den Aufbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) zu schaffen und die Verantwortung für deren Aufbau der V+D zu übertragen. Andererseits konnte das Patent für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer nicht nur gehalten, sondern ausgebaut werden. Mit der Einführung des Geometerregisters und den damit verbundenen Berufsregeln wurde die Stellung des Geometerberufes deutlich gestärkt. Leider ist es bisher noch nicht gelungen, diese Entwicklungen so zu kommunizieren, dass vermehrt Hochschulabsolventinnen und -absolventen sich für eine Geometerlaufbahn entscheiden. Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Etablierung der amtlichen Vermessung als ein «nationales Produkt». An ein digitales, grenzüberschreitend genutztes Produkt werden deutlich höhere Anforderungen bezüglich «Homogenität» gestellt als an kantonale genutzte Datensätze. Mit verschiedenen Aktionen, beispielsweise neuen Werkzeugen zur Prüfung der Daten, Richtlinien der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter, verstärkten Verifikationsarbeiten der V+D und gezielten Aktionen zur Bereinigung der Daten an den Grenzen wurde eine deutliche Verbesserung erzielt.



Mit dem durch swisstopo betriebenen AV-Geoportal war es erstmals möglich, der Bundesverwaltung dieses nationale Produkt und somit aktuelle Daten der AV zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile können auch nationale Kundinnen und Kunden wie die Swisscom oder die SIX Terravis von diesem Portal profitieren. Mit der CadastralWebMap ist es zudem gelungen, die Daten der AV für Internetanwendungen verfügbar zu machen und damit den Anwendungsbereich zu erweitern. Die AV ist heute – erstmals in ihrer Geschichte – ein Produkt, das schweizweit grenzüberschreitend genutzt werden kann. In meiner Amtszeit hat die V+D ihre Kommunikationsaktivitäten stark erweitert. Die Fachzeitschrift «cadastre» wird heute über den Fachbereich hinaus geschätzt und die Website www.cadastre.ch ist eine unverzichtbare Plattform für alle in der AV oder im ÖREB-Kataster tätigen Personen. Diese transparente Kommunikation hilft mit, die strategischen Ziele gemeinsam zu erreichen.

«cadastre»: Gibt es etwas im beruflichen Umfeld, worauf Du besonders stolz bist?

Die gute, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den kantonalen Vermessungsaufsichten wie auch mit den Ingenieur-Geometerinnen und -Geometern war mir stets ein wichtiges Anliegen. Wenn ich einen Blick in andere Fachbereiche werfe, so denke ich, dass diese Zusammenarbeit in der AV wie auch beim Aufbau des ÖREB-Katasters sehr gut funktioniert. Es ist gelungen, eine auf gegenseitigem Vertrauen beruhende Basis zu schaffen und auch im Falle von unterschiedlichen Interessen gemeinsam tragfähige Kompromisse zu finden. All die Entwicklungen, die ich vorher geschildert habe, waren nur möglich, weil sich alle für die Umsetzung dieser Ideen engagiert haben. Für diese Unterstützung bin ich sehr dankbar und ich hoffe, dass ich auch in meiner neuen Funktion auf diese Unterstützung zählen darf.

«cadastre»: Während Deiner Zeit als Bereichsleiter der V+D konntest Du viele gute und direkte Kontakte aufbauen: zu Kantonsverantwortlichen und Verbandspräsidenten aber auch zu Fachleuten aus anderen Gebieten. Werden Dir diese nicht fehlen?

Diese direkten und engen Kontakte werden mir bestimmt fehlen. Als Direktor von swisstopo werde ich diese Kontakte glücklicherweise auch weiterhin pflegen können – wenn auch nicht mehr in der gleichen Intensität oder Tiefe.

«cadastre»: Wo siehst Du das schweizerische Katasterwesen in 10 Jahren und welches sind Deines Erachtens die grössten Herausforderungen in naher Zukunft?

Die grösste Herausforderung wird aus meiner Sicht darin bestehen, mit einer föderalen Organisation ein homogenes Produkt zu erstellen, weiterzuentwickeln und zu vertreiben. Die Bevölkerung erwartet heute, dass die AV oder auch die Informationen des ÖREB-Katasters aus einer Hand, zu einheitlichen Nutzungsbedingungen, mit identischen Gebühren, auf unterschiedlichen Plattformen bezogen werden können. Zudem wird erwartet, dass neue Bedürfnisse – ich denke beispielsweise an Adressdaten oder 3D-Informationen – rasch schweizweit flächendeckend zur Verfügung stehen. Hier haben wir noch Handlungsbedarf: Heute dauert es meist zu lange, bis Neuerungen wirklich flächendeckend umgesetzt werden. Es gelingt uns noch zu wenig, in Zusammenarbeit mit den Kantonen ein gemeinsames Ziel inklusive einem verbindlichen Zeitplan festzulegen. Häufig scheitert die zeitgerechte schweizweite Umsetzung an unterschiedlichen kantonalen Prioritäten oder an mangelnden finanziellen oder personellen Ressourcen.

Einige wichtige Entwicklungen sind im Gang: Mit der zentralen Verfügbarkeit der Adressdaten wird ein grosses Kundenbedürfnis erfüllt. Mit den Überlegungen zu einem dreidimensionalen Eigentumskataster wird die AV in neue Aufgabengebiete vordringen. Mit der Idee, die Grunddienstbarkeiten schweizweit in der AV zu führen, wird die Rechtssicherheit deutlich erhöht. Mit der Einführung des ÖREB-Katasters wird das Katastersystem als Gesamtes erweitert. Diese Entwicklungen werden dazu führen, dass wir ein neues, modernes, auf zukünftige Bedürfnisse ausgerichtetes Datenmodell erhalten werden, welches die Basis dafür legt, dass die AV ein wesentlicher Bestandteil eines zukünftigen Wissenssystems (statt nur eines Informationssystems) sein wird.

«cadastre»: Du hast im 2005 den Wechsel vom Kollegen zum Bereichsleiter erlebt. Nun steht Dir der Wechsel vom Geschäftsleitungsmitglied zum Direktor bevor. Solche Veränderungen bedeuten immer auch Veränderungen

im persönlichen Beziehungsgefüge. Gehen mit diesem Wechsel auch Befürchtungen einher?

Die Befürchtungen betreffen nicht die zwischenmenschliche Ebene. Ich spüre, dass meine Kollegen der Geschäftsleitung wie auch die Mitarbeitenden von swisstopo meine Wahl begrüssen und ich bin mir sicher, dass sie mich in meiner neuen Funktion unterstützen werden. Die gleiche Erfahrung durfte ich bereits beim Wechsel innerhalb der V+D machen.

Befürchtungen oder eher Respekt habe ich vor den neuen Herausforderungen. Ein Amt mit 380 Mitarbeitenden zu leiten ist eine neue, mir bisher unbekanntere Herausforderung, ebenso die politische Dimension der neuen Aufgabe oder die vermehrte Öffentlichkeitsarbeit.

«cadastre»: Man hört immer wieder, dass Führungskräfte sich in ihrer Arbeit erschöpfen. Was würdest Du empfehlen resp. was unternimmst Du selber, damit Dir das nicht auch passiert?

Als Vater von vier Kindern, wovon zwei noch im Teenageralter sind, habe ich einen tollen Ausgleich. Das Wohl der Familie liegt mir sehr am Herzen und ich werde alles daran setzen, dass meine Familie trotz meiner neuen Aufgabe nicht zu kurz kommen wird. Zudem verbringe ich sehr gerne Zeit mit Freunden, sei es beim Jassen, beim Basketballspielen, beim Skifahren oder einfach zu einem Glas Wein. Ich nehme mir ganz bewusst immer wieder Auszeiten, in denen der berufliche Alltag in den Hintergrund rückt. Und übrigens: Mein Handy ist zeitweise auch ausgeschaltet.

«cadastre»: Und zum Schluss: Worauf freust Du dich besonders als kommender Direktor von swisstopo?

Ich freue mich sehr darauf, neue Kontakte und Bekanntschaften zu machen und die alten Kontakte weiterhin zu pflegen. Ich freue mich zudem darauf, das Amt in die Zukunft zu führen – und dies in einem sehr spannenden, sich rasch verändernden Umfeld.

Ich hoffe, dass es mir gelingen wird, die AV und die Landesvermessung bzw. die Tätigkeiten der Kantone und des Bundes besser zusammenzuführen und aufeinander abzustimmen. Ich bin überzeugt, dass in diesem Bereich noch bedeutendes Synergiepotential vorhanden ist.

Lieber Fridolin, herzlichen Dank für diese offenen Antworten. Wir wünschen Dir für die Zukunft von Herzen alles Gute, viel Erfolg und Befriedigung. Und wir hoffen sehr, dass wir uns ab und zu auch an unserem neuen Standort am Lindenweg 50 sehen.

Die Redaktion

Imagepflege der amtlichen Vermessung – nachhaltig und informativ

Mit den vielseitigen Aktivitäten im 2012 zum Jubiläum «100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz» konnte die amtliche Vermessung (AV) einem breiten Publikum auf vielfältige Weise näher gebracht werden. Nun ist wichtig, immer wieder Impulse zu setzen, die auf die Leistungen und Vorteile der AV aufmerksam machen. Dazu dient der neue Flyer «Nachführung».

Aus dem Projekt «100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz» konnte ein finanzieller Überschuss erwirtschaftet werden. Die Projektoberleitung beschloss, mit diesem Betrag die Medienpräsenz der AV allgemein zu unterstützen sowie die Imagepflege weiterzuführen – mit der Lancierung eines weiteren Flyers zu einem Thema aus der amtlichen Vermessung.

Wir freuen uns, Ihnen nun den neuen Flyer «Eine Dienstleistung der amtlichen Vermessung: Die Nachführung» zu präsentieren. Mit diesem Flyer wird den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern kurz und einfach erklärt, welche Arbeiten bei einer Nachführung anfallen und wie es grundsätzlich mit der Kostentragung aussieht.

Das Design des Flyers entspricht der 2010 lancierten Imagekampagne sowie den Printmedien aus «100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz» und unterstützt somit den einheitlichen Auftritt der ganzen Branche und dadurch den Wiedererkennungseffekt. Er ist gratis.

Auf der letzten Seite unter «Überreicht durch» kann der Flyer mit einem Stempel des Geometerbüros «personalisiert» werden.

Nachführungsgeometerinnen und -geometer können den Flyer z.B. ihren Rechnungen beilegen; er kann auch in Grundbuchämtern und in Gemeindeverwaltungen aufgelegt werden.

Der Flyer liegt in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch vor und kann auf www.cadastre.ch → Amtliche Vermessung → Public Relations → Broschüren angeschaut werden.

Falls Sie den Flyer einsetzen möchten, können Sie Ihre Bestellung unter Angabe der Anzahl Exemplare und Sprache sowie der Lieferadresse an infovd@swisstopo.ch richten. IGS-Mitglieder werden demnächst direkt von ihrem Verband mit einem Ansichtsexemplar und einem Bestellformular bedient.

Eidgenössische Vermessungsdirektion



HEIG-VD: Neue Professur für «Amtliche Vermessung»



Nach langer Suche hat die Haute École d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) eine der seltenen Perlen gefunden: Seit 1. April 2014 zeichnet Béatrice Simos-Rapin für die neu errichtete Professur «Amtliche Vermessung» verantwortlich. Damit nimmt schweizweit das erste Kompetenzzentrum für amtliche Vermessung und Landmanagement seine Arbeit auf.

Von ihrer reichen Erfahrung, die sie in den letzten Jahren bei einem international tätigen Softwarehersteller aber auch in ihrer früheren elfjährigen Tätigkeit als Kantonsgeometerin Waadt gemacht hat, werden die künftigen Studierenden stark profitieren können.

Wir sind sehr glücklich, dass diese für die Zukunft der Amtlichen Vermessung Schweiz wichtige und bedeutungsvolle Stelle – die Bachelor- resp. Masterausbildung an der HEIG-VD ermöglicht den direkten Zugang zum Staatsexamen für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer und somit zum Geometerpatent – besetzt werden konnte und wir wünschen Béatrice Simos-Rapin viel Erfolg bei ihrer neuen Herausforderung.

Eidgenössische Vermessungsdirektion

Kreisschreiben und Express: jüngste Veröffentlichungen

Kreisschreiben

für wichtige Präzisierungen von gesamtschweizerisch anwendbaren rechtlichen Vorschriften

Datum	Thema
▶ 13.12.2013	<i>Kreisschreiben AV Nr. 2013/05</i> Honorarordnungen für Arbeiten in der amtlichen Vermessung: Anpassungen per 1. Januar 2014
▶ 18.01.2014	<i>Kreisschreiben AV Nr. 2014/01</i> Weisung «Amtliche Vermessung – Darstellung des Planes für das Grundbuch»
▶ 07.02.2014	<i>Kreisschreiben AV Nr. 2014/02</i> Landesgrenze: Datenverwaltung und Checkservice CheckCH
▶ 31.03.2014	<i>Kreisschreiben AV Nr. 2014/03</i> Weisung «Gemeinde- und Ortschaftsnamen – Vorprüfung, Genehmigung sowie Veröffentlichung» vom 1. April 2014 (Stand am 17. Februar 2014)

Express

für allgemeine Informationen und Umfragen

Datum	Thema
▶ 20.11.2013	<i>AV-Express 2013/08</i> Jahresbericht 2013 und Leistungsvereinbarung 2014
▶ 04.02.2014	<i>AV-Express 2014/01</i> Gemeinsame Erstellung von Produkten: Umfrage
▶ 25.03.2014	<i>AV-Express 2014/02</i> <i>ÖREB-Kataster-Express 2014/01</i> Umfrage über die Zufriedenheit mit den Leistungen der Eidgenössischen Vermessungsdirektion, Zeitraum 2011–2013

- ▶ Amtliche Vermessung
- ▶ ÖREB-Kataster

Die Dokumente selbst sind auf dem Portal www.cadastre.ch → Amtliche Vermessung resp. → ÖREB-Kataster abrufbar.

Eidgenössische Vermessungsdirektion